

Behaviorismus und Nativismus im Erstspracherwerb

13-SQM-04 (Naturwissenschaft für Querdenker)
09.07.2015

Simeon Schüz

Gliederung

1. Einleitung
2. Die Behavioristische Hypothese
 - 2.1 Grundlegende Annahmen
 - 2.2 Konditionierung
3. Kritik an der Behavioristischen Hypothese
4. Die Nativistische Hypothese
5. Zusammenfassung und Fazit

Einleitung

- Mehrere Spracherwerbstheorien:
 - Behavioristische Hypothese
 - Nativistische Hypothese
 - Kognitionshypothese
 - Soziale Konstitutionshypothese

Die Behavioristische Hypothese

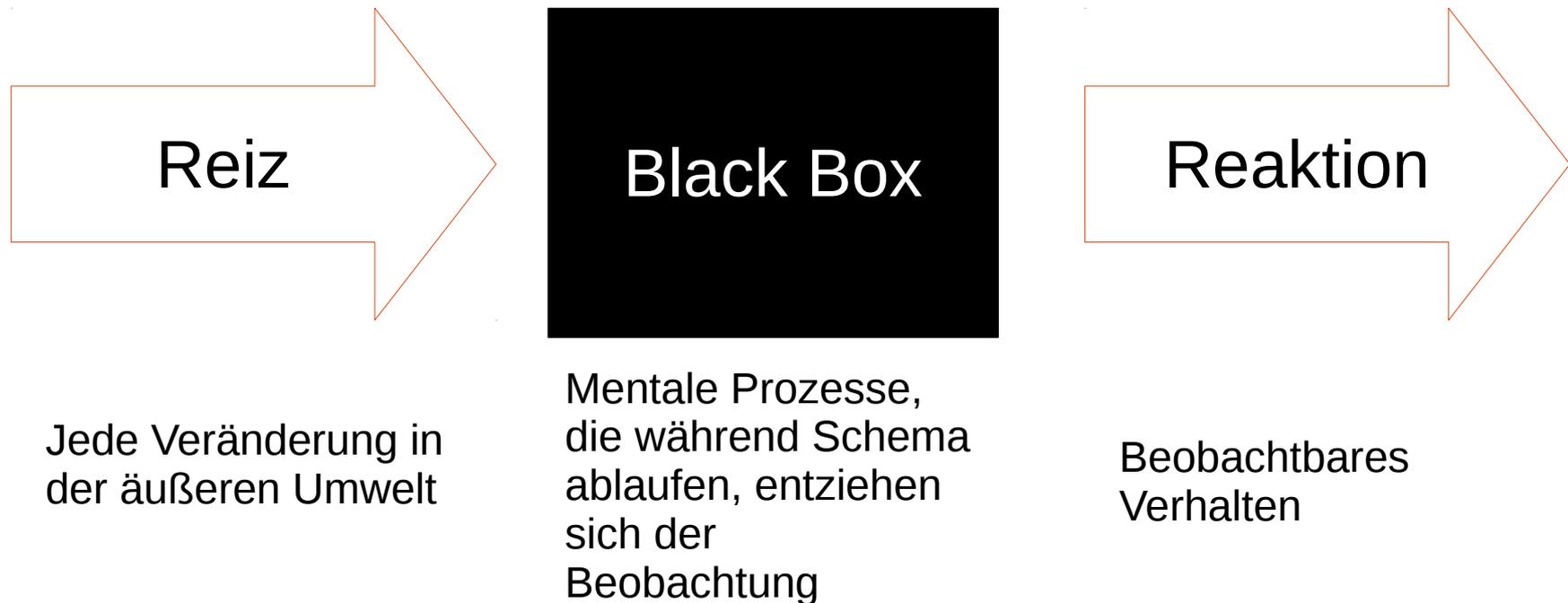
- Lerntheorie, die sich an naturwissenschaftlichen (empiristischen) Methoden orientiert
- Entstand im frühen 20. Jahrhundert



John B. Watson (1878-1958)

Die Behavioristische Hypothese (2)

- Basiert auf Reiz-Reaktions-Schema:



Konsequenzen:

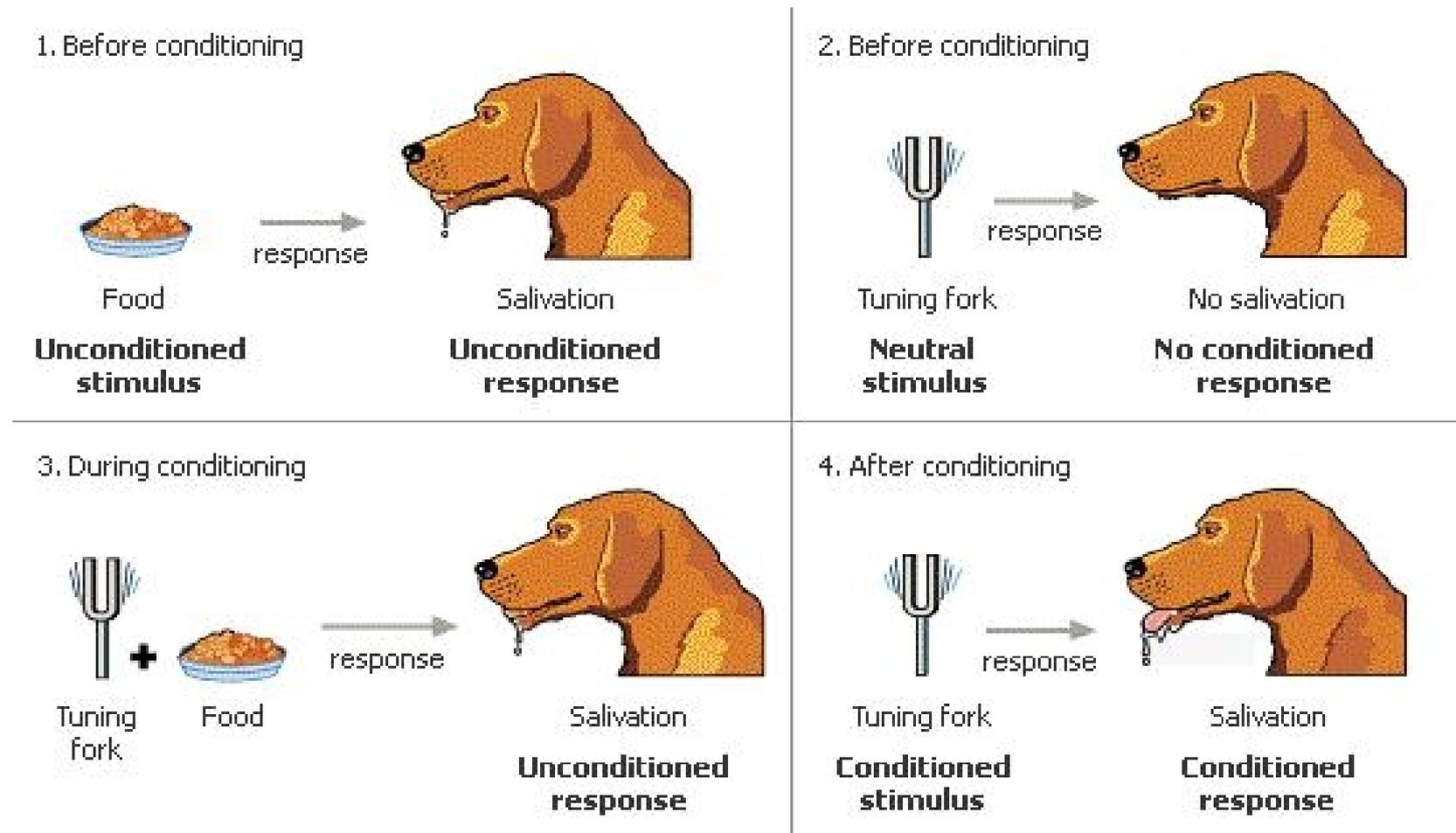
- keine Aussagen über *mentale* oder *psychische* Vorgänge
- Untersuchung ohne Methoden wie Selbstbeobachtung oder Betrachtung von Empfindungen, Gedanken, Willensregungen

Die Behavioristische Hypothese (3)

- Lernprozess ist Konditionierungsvorgang
 - Klassische Konditionierung
 - Operante Konditionierung

Die Behavioristische Hypothese (4)

- Klassische Konditionierung
 - Iwan P. Pawlow (1839-1936)

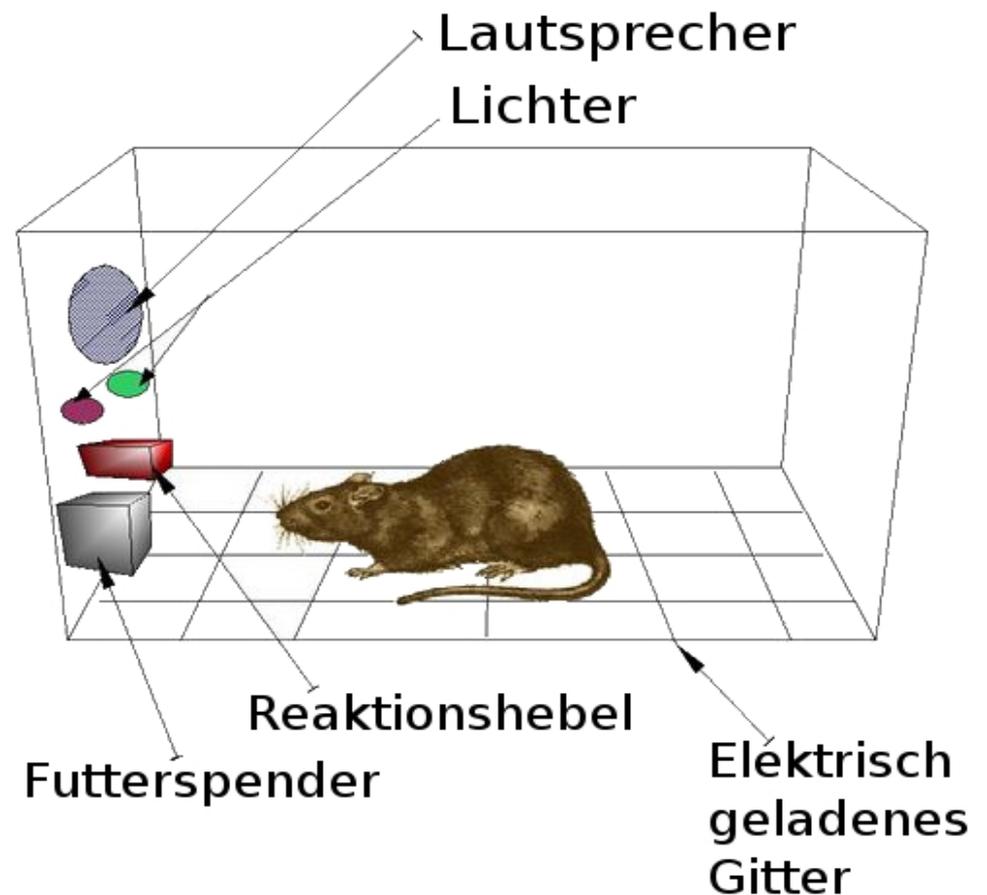


Die Behavioristische Hypothese (5)

- Operante Konditionierung
 - Burrhus F. Skinner



B. F. Skinner (1904-1990)



Skinner-Box

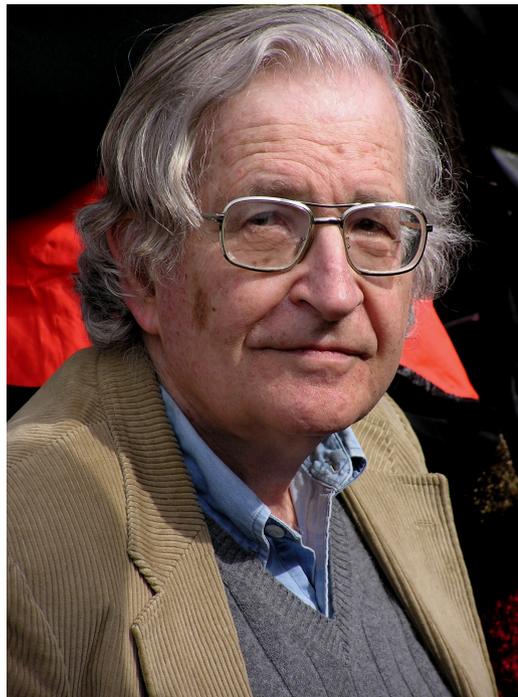
Die Behavioristische Hypothese (6)

- Operante Konditionierung:
 - Von Skinner auf Erstspracherwerb angewandt
 - Zentrales Werk: *Verbal Behavior* (1957)
 - Sprache: Summe einzelner, konditionierter Sprechgewohnheiten
 - Sprachliche Entwicklung nicht determiniert: Zufälliges Netz assoziativer Verbindungen
 - Extreme behavioristische Haltung: Auch Satzbau konditioniert → assoziative Verknüpfung von Wörtern

Kritik an der Behavioristischen Hypothese (1)

- Noam Chomsky: Rezension von Skinners *Verbal Behavior* (1959)
 - „he made intellectual mincemeat of him“

Tom Bever

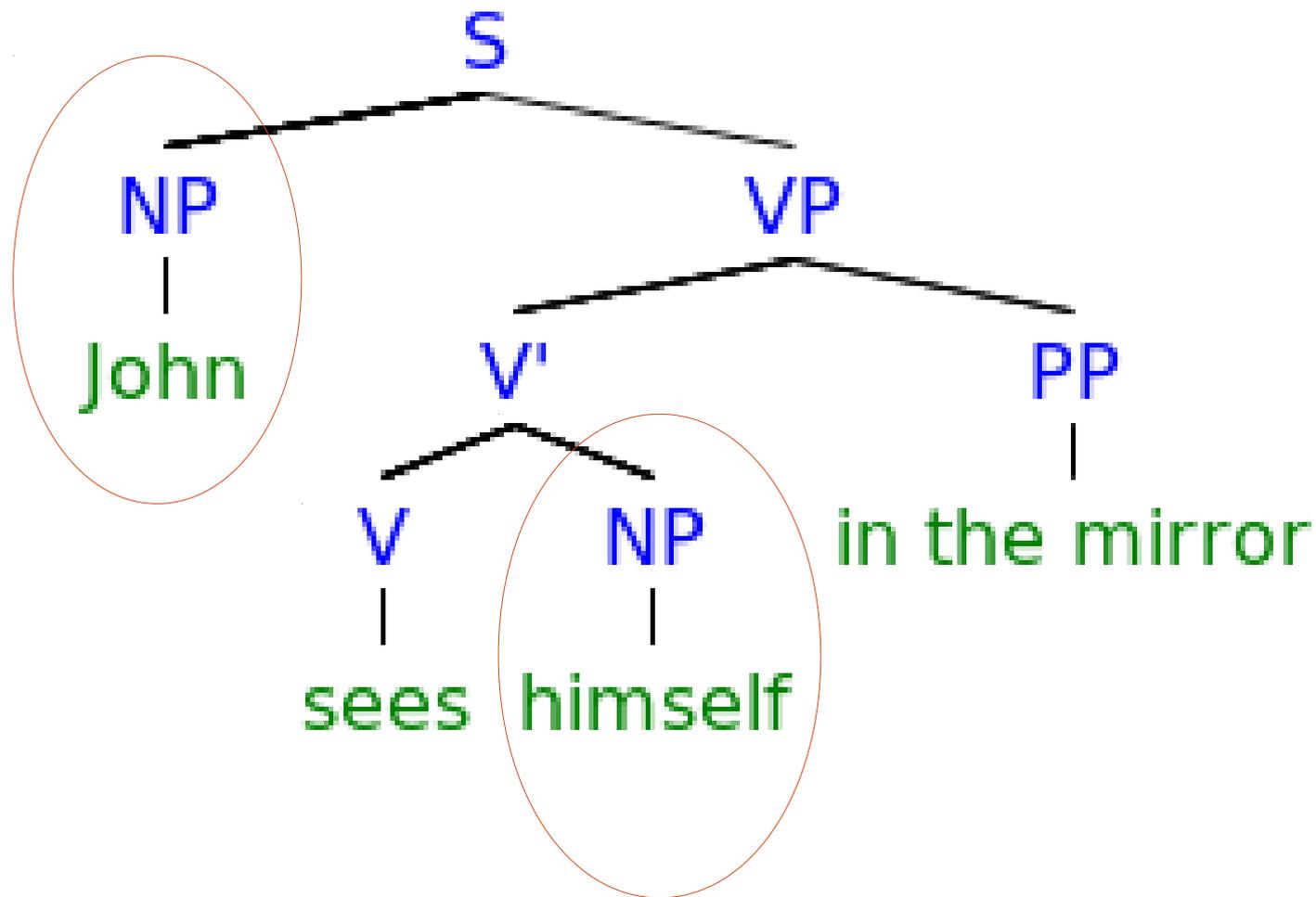


Noam Chomsky (*1928)

Kritik an der Behavioristischen Hypothese (2)

- Mechanische Auffassung von Sprache:
 - Behaviorismus: Konditionierte Verknüpfung von Wörtern zu wenig kreativ
 - ⚡ Chomsky: „*Colorless green ideas sleep furiously*“
 - auch vollkommen neue Sätze werden als grammatikalisch wohlgeformt empfunden
 - Behaviorismus: Sprache assoziativ aufgebaut → linear, „von links nach rechts“
 - ⚡ Sprache ist hierarchisch aufgebaut: Satzbestandteile (*Konstituenten*) stehen miteinander in bestimmten Beziehungen: Grammatikalische und Semantische Relationen

Kritik an der Behavioristischen Hypothese (3)



Kritik an der Behavioristischen Hypothese (4)

- Keine Betrachtung von mentalen Prozessen:



Sprache wird schnell gelernt



Vergleichbare Sprachentwicklung für alle Kinder

→ Sprache wird von quasi allen Kindern gelernt

→ ähnlich schnell, parallele Entwicklungsstadien



Falscher/defizitärer/unüblicher Input



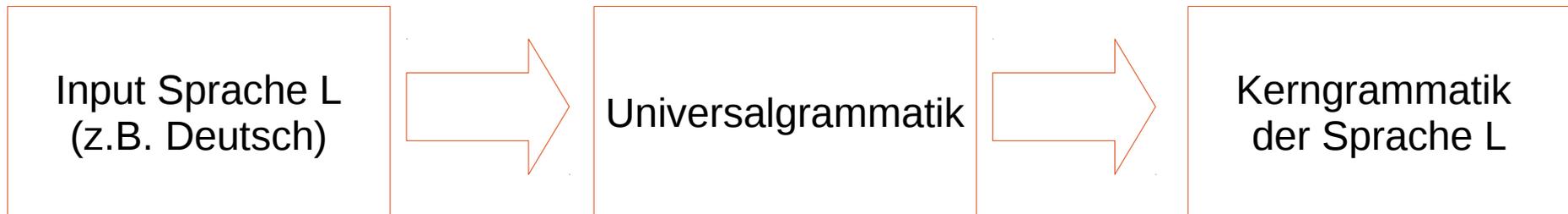
Humanspezifität

→ Behaviorismus kann keine vollständige Erklärung für Erstspracherwerb liefern

→ Chomsky: Nativistische Hypothese

Die Nativistische Hypothese (1)

- Von Chomsky postuliert
- Angeborene Fähigkeit zur Sprachentwicklung
 - *Language Acquisition Device (LAD)*
 - Gewisse grundlegende Prinzipien zur Entdeckung und Strukturierung von Sprache



Die Nativistische Hypothese (2)

- Argumente für *LAD*:
 - Sprache ist kreativ
 - Sprache wird schnell gelernt
 - Sprache wird von allen Kindern gelernt
 - Und zwar ähnlich schnell
 - Sprache wird trotz defizitärem Input gelernt
 - Nur der Mensch lernt Sprache:
Artspezifisch/biologisch determiniert

Die Nativistische Hypothese (3)

- Ebenfalls kritisch gesehen
 - *LAD* nicht unbedingt notwendig
 - Keine Aussage über Verknüpfung mit der Entwicklung anderer kognitiver und sozialer Fähigkeiten
 - Reduktion der Sprachkompetenz auf Syntax
 - Keine Aussage über kommunikative Kompetenzen, nur über Grammatikwissen
- Heute eher verbreitet: Kognitivistische / Soziale Herangehensweisen

Zusammenfassung und Fazit

- Obwohl in anderen Bereichen sinnvoll, können behavioristische Methoden nur eingeschränkt auf den Erstspracherwerb angewandt werden
- Auch heute noch verschiedene Theorien, die sich z.T. gegenseitig ergänzen

Quellen

- Bußmann, Hadumod. 2008. *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart: Alfred Kröner Verlag.
- Chomsky, Noam. 1959. Review of *Verbal Behavior* by B.F. Skinner. *Language*, 35, 26-58.
- Chrystal, David. 2010. *Die Cambridge Enzyklopädie der Sprache*. Berlin: Tolkemitt.
- Klann-Delius, Gisela. 2008. *Spracherwerb* (2. Auflage). Stuttgart, Weimar: Verlag J.B. Metzler.
- <https://www.uni-due.de/edit/lp/behavior/skinner.htm>
- <https://www.uni-due.de/edit/lp/behavior/thorndike.htm>
- <http://uk-online.uni-koeln.de/remarks/d390/rm2167079.pdf>

- <https://explorable.com/images/classical-conditioning.jpg>
- https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/b/ba/John_Broadus_Watson.JPG
- https://upload.wikimedia.org/wikipedia/de/e/e6/Skinner_box_de.png
- https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/3/3f/B.F._Skinner_at_Harvard_circa_1950.jpg
- <https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/6/6e/Chomsky.jpg>